



Foto: ML

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Vereinsvorstellung: Homberger Kulturring e.V.
- KulturKnotenPunkt: Griminell 7.0
- Homberger Wochenmarkt 20. Mai
- Stadtbücherei vorübergehend geschlossen
- Homburg gewinnt „Ab in die Mitte“
- Tipp: Rundwanderweg Kultur und Natur
- Ausflugstipp: Burgruine Hohenburg
- Rotkäppchenland: Kultur- und Naturlehrpfade

Vereine stellen sich vor

Der Homberger Kulturring e.V.

Der Homberger Kulturring e.V. (HKR) gründete sich anlässlich der Fertigstellung des „Gude'schen Saals“ – heute „Stadthalle,“ – am 4. September 1990 und bemüht sich um die Förderung des kulturellen Angebots in Homberg (Efze) und der gesamten Region.

im Rahmen des Künstlertreffs engagieren: Auch hier sind Kontinuität und stetige Erneuerung keine Gegensätze. Seit vielen Jahren sind Kammerkonzerte des hr-Sinfonieorchesters fester Bestandteil unseres Kulturangebotes und zum Tag des offenen Denkmals werden immer besondere

Veranstaltungen durchgeführt. Aber auch Lesungen, Konzerte, Kabarettveranstaltungen sind fester Be-

standteil des Angebotes des Homberger Kulturrings. Und neben dem Bewährten, zu dem sich auch das seit 2017 laufende STATT-THEATER-Projekt zählen darf, konnte der Homberger Kulturring mit der Neuauflage der Hülsaer Kirchenkonzerte, den Veranstaltungen in den Kirchen von Berge, Holzhäusen und Wernswig auch in den Stadtteilen neue Akzente setzen.

Mit dem „Ahle-Wurscht-Theater“ hat sich zudem eine Kabarettreihe etabliert, die seit 2018 für beste Unterhaltung sorgt.

Kontakt:

www.homberger-kulturring.de

Der Verein hat zurzeit ca. 250 Mitglieder. 1. Vorsitzender ist Herr Dr. Nico Ritz.

Gemeinsam konnten wir als Homberger Kulturring eine Vielzahl kleiner und großer Kulturmomente organisieren. Von Kabarett bis Künstlertreff, von Klassik bis Komödie: Wir versuchen immer wieder, ein breites künstlerisches Spektrum abzudecken. Es ist wirklich schön, zu sehen, dass sich hochkarätige Künstler – wie etwa das HR-Sinfonieorchester – sichtlich wohl bei uns fühlen und schon seit Jahren gerne nach Homberg kommen. Gleiches gilt für die vielen Aktiven, die sich nunmehr zum Teil seit über 25 Jahren



Foto: Homberger Kulturring

Kultur

Der KulturKnotenPunkt präsentiert:



Die Veranstaltung des Theater 3 Hasen oben wird verschoben auf den 11. Juli 2021

Eine Veranstaltung von theater 3 hasen oben und KulturKnotenPunkt im Rahmen von hr2-kultur Literaturland Hessen und Musikland

Grimminell 7.0 Szenisch-musikalische Lesung

Silvia Pahl und Klaus Wilmanns vom „theater 3 hasen oben“ präsentieren Texte – alt und neu – lesend und musizierend in bester Hörspielmanier. Sie beschränken sich nicht auf den Fundus originaler Grimm-Texte, sondern machen einen Exkurs in die moderne Literatur, über eigene Texte bis hin zur performing art. Leidenschaftlich und engagiert ziehen die beiden Schauspieler ihr Publikum in den Bann. Da-

zwischen begeistern sie mit überraschenden Sprach- und Stimmimprovisationen mit Kontrabass und weiteren Instrumenten.

Silvia Pahl ist Schauspielerin, Klaus Wilmanns ist Kontrabassist im Bereich Jazz und Improvisation und beide sind über 2000 Mal auf den Bühnen der Welt aufgetreten.

*KulturKnotenPunkt
Marktplatz 5
34576 Homberg (Efze)
16-18 Uhr / 13 Euro*

Wegen der Pandemie informieren Sie sich bitte vorab unter

Telefon (06639) 9194-24. Eine Reservierung ist deshalb auch unbedingt notwendig per E-Mail: dreihasenoben@aol.com

Eine Veranstaltung von theater 3 hasen oben und KulturKnotenPunkt im Rahmen von hr2-kultur Literaturland Hessen und Musikland Hessen. Mit freundlicher Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. In Kooperation mit dem Hessischen Literaturrat e.V., dem Verein der Freunde und Förderer des Hessischen Literaturrats und dem Landesmusikrat Hessen e.V.

Wochenmarkt

Mit Leidenschaft und Seele: Sizilien Street Food

In der Wochenmarkt-Saison dabei ist der Verkaufswagen von Sizilien Street Food mit sizilianischen Spezialitäten. Kaufen Sie leckere italienische Spezialitäten, wie Arancino – eine Reispyramide, frittiert und gefüllt mit gekochtem Reis, Käse, Bolognese Sauce und Erbsen. Diese Speise findet man nur in Süditalien, sie stammt aus den Sizilianischen Städten Catania und Palermo. Mozza-

rella in carrozza ist ein frittiertes Sandwich, gefüllt mit Schinken und Käse. Siciliana ist eine Pizza Tasche frittiert mit Schinken und Käse gefüllt oder mit Tomatensauce und Käse gefüllt. Oder die leckeren sizilianischen Kekse! Man findet diese Speisen in Sizilien in verschiedenen Varianten. Sebastiano Orofino und das Team von Sizilien Street Food freuen sich auf Ihren Besuch! (di)



Foto: Uwe Dittmer

Lesen in Homberg

Die Stadtbücherei und Mediothek Homberg ist vom 17. Mai 2021 bis 4. Juni 2021 geschlossen.



in der Erich Kästner-Schule
Schlesierweg 1, 34576 Homberg (Efze)

Ab in die Mitte 2021



Foto: Uwe Dittmer

Wochenmarkt



Foto: Ivonne Rode

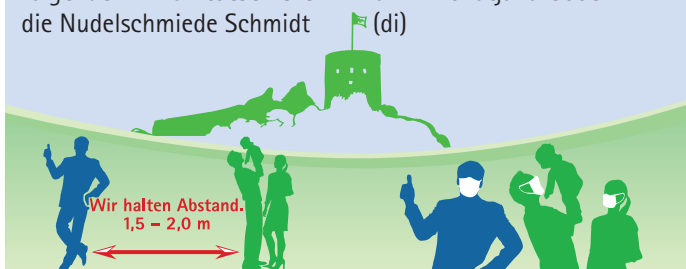
Homberger Wochenmarkt am 20. Mai

Frisches Gemüse für eine gesunde Ernährung

Am Donnerstag, dem 20. Mai 2021, in der Zeit von 16.00–19.00 Uhr sind sie wieder für alle Hombergerinnen und Homberger da. Unsere Direktvermarkter bieten dann wieder frisches, regionales Bio-Gemüse, Wurstwaren, regionale Produkte und viele leckere Spezialitäten. Bio-Gemüse bereichert den Speiseplan und sorgt für eine gesunde Ernährung. Mit dabei am 20. Mai sind folgende Marktbesicker: die Nudelschmiede Schmidt

mit Frau Karin Schmidt, Mengel's Eichsfelder Wurstwaren der Familie Mengel, der Biohof Groß, die Tierfairbrik von Hubertus Nägel, der Tiroler Bauernstandl mit Falko Grützmacker, Grimms Naschwerkstatt mit Jörg Vorpapel, Sizilian Street Food mit Sebastiano Orofino, Schwälmer Wurst mit Harald Schmidt, die Imkerei Schneider mit Imker Walter Schneider, Biohof & Imkerei Hofmann mit Marco A. Hofmann und die Knobfarm mit Tatjana Göbel.

(di)



Auszeichnung in Homberg (Efze) angekommen

Frisch eingetroffen im Homberger Rathaus sind die Urkunde und der Ab-in-die-Mitte-Award. Bürgermeister Dr. Nico Ritz und die Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Verena Wimmel, (Foto, v.l.n.r.) nahmen beides in Empfang und freuten sich über die Auszeichnung. Sie wur-

de am 20. April 2021 virtuell auch an Homberg (Efze) verliehen. Für Homberg's Wettbewerbsbeitrag „Ideenküche – Rezepte für die Zukunft“ wird der Stadtmarketingverein in Kooperation mit der Kreisstadt mit 10.000 Euro Preisgeld unterstützt.

(di)

Freizeit und Tourismus

Genießen Sie Kultur und Natur auf dem Rundwanderweg H2 in der Reformationsstadt Homberg (Efze)

Wanderer können sich in Homberg auf einen besonderen Rundwanderweg freuen. Der Wanderverein Homberg (Efze) hat ihn geplant, ausgeschildert und betreut ihn. Die tolle Aussicht von der Hohenburg und die Sehenswürdigkeiten in der mittelalterlichen Fachwerkstadt Homberg werden auf diesem einmaligen Rundwanderweg miteinander kombiniert.

Wir gehen hier nach links und folgen dem Georg-Textor-Weg, der uns nach einer Steigung auf die Burg (1) führt. Oben angekommen können wir den herrlichen Ausblick in das Homberger Umland bis

Metern einen etwas breiteren Rundweg. Diesem folgen wir nach rechts und erreichen am Ende wieder den Georg-Textor-Weg, dem wir nach links folgen. Von jetzt an bleiben wir auf dem mit H2 gekenn-

Rundweg Kultur & Natur: Homberger Burgberg mit Altstadt

Zeit: 1 Stunde, 45 Minuten

Streckenlänge: 4,72 Kilometer

Höchster Punkt: 362 Höhenmeter

Tiefster Punkt: 254 Höhenmeter

Informationen zu weiteren Wanderungen des Homberger Wandervereins sind auf der Website www.Homberger-Wanderverein.de vorhanden.

Die Rundwanderung Kultur & Natur steht auch als GPX-Datei zum Download auf der Website des Homberger Wandervereins zur Verfügung oder auf der Internetseite des Rotkäppchenlandes:

<https://www.rotkaeppchenland.de/media/touren/>



Grafik: Homberger Wanderverein

Rundweg Kultur & Natur – Schloßberg mit Altstadt

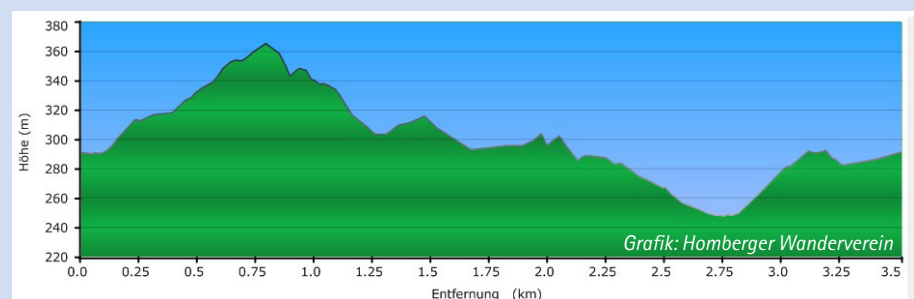
Eine Wegbeschreibung

Der Rundweg basiert auf dem bereits vorhandenen Rundweg „3000 Schritte“, der mit H2 gekennzeichnet ist. Dieser „H2“ ist nicht mit dem Wanderweg H2 zu verwechseln, der durch den Stadtwald Lichte führt.

Die Wanderung beginnt auf dem Parkplatz (Reithausplatz) in der Hans-Staden-Allee. Von dort wandern wir, der Kennzeichnung H2 folgend, stadtauswärts und erreichen nach etwa 100 Metern links die Rabengasse, der wir nun folgen. Nach einer ersten Biegung laufen wir immer geradeaus und verlassen nach etwa 150 Metern die Rabengasse in gerader Richtung in einen Waldweg. Am Ende des Weges gelangen wir auf eine Asphaltstraße (Georg-Textor-Weg – Zufahrt zur Burg).

in die Waberner Tiefebene genießen, die Burg besichtigen und zu einer ersten Rast in die Burgberggaststätte einkehren (bitte bei den Öffnungszeiten die aktuellen Lockdown-Regelungen beachten). Wir verlassen nun die Burg durch das Tor nach rechts und folgen dem Burgenweg +35. Über eine Treppe und einen naturbelassenen Wanderweg erreichen wir nach ca. 150

zeichneten Weg. Wir folgen der Asphaltstraße, sich immer links haltend, bis wir oberhalb des Friedhofs in einen Waldweg einbiegen und zum „Dörnbergtempel“ (2) gelangen. Durch ein Tor erreichen wir die Altstadt. Über die Bergstraße gelangen wir zum Kirchplatz mit der Reformationskirche „St. Marien“ (3) und unterhalb der Kirche erreichen wir den Marktplatz. In



Grafik: Homberger Wanderverein

Freizeit und Tourismus

der Tourist-Info, Marktplatz 7, kann man sich zu den Öffnungszeiten (derzeit leider wegen Corona-Lockdown geschlossen) über vielfältige Besichtigungs- und Kulturorte (z.B. über die Stadtführung mit Besichtigung der Türmerwohnung auf den Kirchturm, Museen usw.) informieren. Normalerweise gelangen wir über die Entengasse, der Kennzeichnung H2 folgend, durch das „Neue Tor“ auf die Wallstraße und den Busbahnhof. Die Entengasse ist derzeit jedoch wegen Bauarbeiten gesperrt. Deshalb gehen wir von der Tourist Information, Marktplatz 7, nicht links in Richtung Entengasse, sondern rechts bis wir links in die Einmündung zu „Brand's Gässchen“ vor dem Deutschen Haus (Marktplatz 5) kommen. Die Gasse hinunter gelangen wir auf die Untergasse und biegen links ab bis wir rechts zur Einmündung in das „Neue Tor“ kommen und von



dort aus auf den Busbahnhof gelangen. Hier ist ein weiterer Einstieg in den Rundwanderweg „Kultur & Natur“ möglich. Links abbiegend am Pulverturm (4) vorbei, die Holzhäuser Straße überquerend gelangen wir über die Mauergasse, Webergasse und Salzgasse zum Rathaus (5), oberhalb des Marktplatzes. Am Rathaus vorbei, befindet sich das „Hochzeitshaus“ (Museum) und die Hochzeitgasse, in die wir rechts

einbiegen. Am Ende der Hochzeitgasse gelangen wir zum „Pfortchen“ (beliebtes Fotomotiv). Hinter dem „Pfortchen“ gehen wir nach rechts, entlang der Stadtmauer und erreichen durch ein kleines Tor das Obertor (6). Wir befinden uns nun wieder in der Hans-Staden-Allee, wo wir linksabbiegend nach wenigen Metern wieder unseren Startpunkt erreichen.

Geschichtliche Informationen über die Sehenswürdigkeiten entlang des Rundweges

Burgberg und Burg (1)

Der das Eftetal überragende Basaltkegel war spätestens zu Merowingerzeiten im 8. Jahrhundert befestigt. In einer Urkunde von 1162 wird „Rentwig de Hohenberg“ als ritterlicher Burgherr erwähnt. Er war zunächst Lehnsman des Fürststades von Hersfeld, wurde aber ab 1190 Vasall des Landgrafen Hermann von Thüringen. 1219 vertrieb Ludwig IV. von Thüringen die Hohenberger wegen Lehnsverrats und setzte einen landgräflichen Vogt auf der Burg ein. Als nach dem Aussterben der Ludowinger im Jahr 1247 Hessen sich als eigenständiges Fürstentum zu bilden begann, blieb die Burg im Besitz des Landesherren und wurde in den folgenden Jahrhunderten mehrmals umgebaut. Landgraf Hermann, von 1480 bis 1508 Erzbischof von Köln und Herr von Homberg, erneuerte den Palasbau im Stil eines Renaissanceschlusses und Landgraf Moritz von Hessen veranlasste am Anfang des 17. Jahrhunderts umfangreiche Verstärkungen der Außenbefestigungen und ließ zwischen 1605 und 1613 von schmalkaldischen Bergleuten durch den Basaltfels hindurch einen 150 Meter tiefen Brunnen abteufen, der mit behauenen Steinquadern ausgekleidet wurde und heute der tiefste, vollständig ausgemauerte Burgbrunnen Deutschlands ist.

Dörnbergtempel (2)

auf den Fundamenten des ehemaligen „Bechtenturms“ errichteter Pavillon, der wohl als konspirativer Treffpunkt in der Vorbereitungszeit des Dörnbergschen Aufstand von 1809 diente.

Reformationskirche „St. Marien“ (3)

nach Abbruch einer romanischen Basilika ab 1340 aufgebaute dreischiffige gotische Hallenkirche. Ort der Homberger Synode von 1526. Turmbau ab 1374. Im Helm restaurierte Türmerwohnung. Eine Glocke von 1654, „Reformationsglocke von 1926 und zwei Glocken von 1952. Chorfenster von 1893 mit Darstellung der synodalen Zusammenkunft. Bedeutende Barockorgel aus 1735 von Joh. Friedr. Scheffer aus Witzenhausen und Bildschnitzer Dietrich Goehring. An der Wand des nördlichen Seitenschiffes wertvoller Sieben-Stationen-Kreuzweg in Steinreliefs aus der Frührenaissance um 1500.

Pulverturm (4)

einziger voll erhaltener Wehrturm der ehemaligen Stadtbefestigung. Stadtmauer ursprünglich 5–6 Meter hoch und bis zu 2 Meter stark, drei dreifach gegliederte Tore in der Altstadt und zwei einfache Tore in der Stadtmauer. „Pfortchen zur Burg hin und zur Freiheit, Neues Tor“ von 1536.

Rathaus (5)

ursprünglich prächtiger fünftürmiger Bau aus dem 15. Jahrhundert, 1636 mit allem Archivmaterial niedergebrannt. Auf dem steinernen alten Unterbau 1704 aus französischen Besatzungsgeldern Errichtung eines schlichten Neubaus. Der jetzige Haupteingang war ursprünglich offene Einfahrt zur Wollwaage. Seitlich des einstigen Rathauseinganges die 57,4 cm lange „Homberger Elle“. Mitten in der Giebelfront das Homberger Wappen von 1500.

Obertor und Amtsgericht (6)

Das massive Obertor, das bergseitig einen starken Rundturm als Vorbau besaß, wurde 1783 abgerissen. In gleichen Jahr fiel auch das am Platz des ehemaligen Amtsgerichts befindliche Hofhaus und wurde durch einen Neubau ersetzt, der wie der Vorgängerbau, auch eine Komturei des Deutschen Ritterordens enthielt und wegen Baufälligkeit vor dem 2. Weltkrieg abgerissen werden musste. Das heutige Gebäude stammt aus dem Jahr 1952 und beinhaltet heute das Ärztehaus.

Quelle:

Oskar Breiding und Website der Stadt Homberg.
(di/Homberger Wanderverein)

Freizeit und Tourismus

Ausflugstipp: Burgruine „Hohenburg“

Unter Beschuss und belagert bis Januar 1648



Foto: Rolf Walter

Hoch hinaus und tief hinab: Die Hohenburg bietet weite Ausblicke ins Land und einen der tiefsten Burgbrunnen Europas. Die Ruine der Hohenburg zeugt von einer explosiven und kriegerischen Geschichte im Dreißigjährigen Krieg. 376 Meter über Normalnull haben Besucher heute einen sagenhaft weiten Blick über die gesamte Region Homberg. Die Hohenburg ist die Keimzelle der Stadt Homberg (Efze). Bei einer Wanderung erleben Sie die Burganlage und blicken in den 150 Meter tiefen Burgbrunnen. Der Burgbrunnen wurde einst in den Basaltstein geschlagen. Er ist damit einer der tiefsten in Europa. Eine Beleuchtungsanlage und eine automatische Wasserschütze demonstrieren seine atemberaubende Tiefe.

Kanonenkugeln aus der Belagerungszeit, als die Burg unter Beschuss geriet, können außerhalb der Lockdownzeit im Hohenburgmuseum am Marktplatz 16 besichtigt werden. Aktuell können Interessierte mehr über das Leben auf der Hohenburg unter www.burgberggemeinde-homberg.de erfahren.

Den Ausblick genießen

Genießen Sie den Ausblick vom Burgturm, tanken Sie frische Luft oder bewundern Sie bei einem Rundgang die Rosenpflanzungen an der Burgmauer und den Wurzkrautergarten.

Und Geschichten wurden auf der Burg schon immer und viele erzählt. Eine davon ist die Sage von der Weißen Frau:

„Die Stadt Homberg wurde einst hart be-



Foto: Medienhaus Homberg

lagert und unter den Bürgern fanden sich sogar etliche, die hielten es mit dem Feind. Auch der Türmer auf dem Schlossberg gehörte zu den Verrätern.

Er konnte von seiner Wohnung aus die Bewegungen der Belagerer am ehesten beobachten, und sein Amt erforderte es, dass er zu jeder Zeit der Stadt von einer drohenden Gefahr Kunde gab. In der Nacht aber, wo verabredetermaßen ein Sturm auf die Mauern von Homberg geschehen sollte, auch alles dazu vorbereitet war, unterließ der bestochene Türmer das Blasen mit dem Horn, und die Stadt wäre verloren gewesen, wenn nicht die Magd des Türmers durch ihren angstvollen Ruf die Bürger aus dem Schlummer geweckt hätte. Sie konnte zwar nur auf der einen Seite des Schlossturms das Wächterhorn erschallen lassen, da die anderen drei Seiten vom Türmer verschlossen waren. Dieser stürzte die Magd, weil sie seine böse Absicht vereitelt hatte, in den vierundzwanzig Klafter tiefen Schlossbrunnen, aber die Feinde mussten



Foto: Archiv Stadt Homberg

unverrichteter Dinge abziehen. Seit dieser Zeit erscheint alle sieben Jahre auf dem Schloss eine weiße Frau, und der Türmer darf bis heute nur auf drei Seiten die Stunde abrufen. Sollte er es wagen, auch auf der vierten Seite zu blasen, dann würde ihm die weiße Frau den Hals umdrehen.“

(Quelle: „Sagen aus Hessen“, herausgegeben von Ulf Diederichs und Christa Hinze Rowohlt 1995) (di)



Foto: Wolfgang Gerke

Kultur im Rotkäppchenland

Kultur- und Naturlehrpfade

Märchenhafter Herrenwald

Streckenweg 10,2 km,

Start: Wanderportal an der Struth Grillhütte, Neustadt (Hessen), Rückfahrt per Bahn



Eine Wanderung durch die erwachende Natur ist gerade im Frühling ein besonderer Genuss. Das Naturerlebnis wird auf Kultur- und Naturlehrpfaden außerdem verbunden mit Informationen über unsere Kulturlandschaft, über Bodendenkmäler oder historische Gebäude. Wir stellen Ihnen an dieser Stelle zahlreiche gut ausgeschilderte Wanderwege mit entsprechenden Infotafeln vor. Nähere Infos und GPX-Daten zum Download auf www.rotkaeppchenland.de. Viel Spaß beim Wandern und Entdecken!

Der Wanderweg durch den Herrenwald zwischen den Städten Neustadt(Hessen) und Stadtlendorf greift die literarischen Spuren der Brüder Grimm auf. An 12 Stationen werden die märchenhaften Vorstellungen von Tieren und dem Leben im Wald dargestellt und mit der Wirklichkeit vergli-

chen. Auf den Infotafeln geht es beispielsweise um den Wolf, den Bären, um Eulen und Bienen, aber auch um Wüstungen und Wanderleute in früheren Zeiten. So wird die Wanderung zu einem kurzweiligen Streifzug sowohl durch mehr oder weniger bekannte Märchen als auch durch Wald,

Kultur und Natur. Eine Pause am Winshäuser Teich oder ein Abstecher zur Forstkappelle sind lohnenswert.

Der Wanderweg verläuft weitgehend auf befestigten Wirtschaftswegen durch den Wald und ist mit einer Bärentatze als Wandersymbol gekennzeichnet. Ausgangspunkt der ca. 10 km langen Tour ist das Wanderportal „Grillhütte“ kurz hinter der Waldschule in Neustadt (Hessen). Der Weg vom Bahnhof zur Grillhütte führt vorbei am Junker-Hansen-Turm, durch den Bürgerpark und vorbei am Schwimmbad und der Waldschule.

Foto: HE